

# SoVD

Sozialverband Deutschland

# Soziales im Blick

Nr. 6

Juni 2018



Fotos: scusi, by-studio/fotolia; Montage: SoVD

Entlastung für gesetzlich Versicherte: Arbeitnehmer und Arbeitgeber sollen wieder zu gleichen Teilen Krankenkassenbeiträge zahlen.

SoVD begrüßt geplante Rückkehr zu Beitragsparität bei den Krankenkassen

## Reserve in Leistungen investieren

Mit einer Vielzahl an Maßnahmen will Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) gesetzlich Krankenversicherte entlasten. So sollen ab dem 1. Januar 2019 Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Kassenbeiträge wieder je zur Hälfte tragen – inklusive der Zusatzbeiträge. Der SoVD begrüßt die Rückkehr zur Parität, kritisiert jedoch Teile der geplanten Neuregelungen als zu kurz gedacht.

Die geplante Beteiligung der Arbeitgeber an den Kosten für Zusatzbeiträge entspricht laut Spahn einer Entlastung der Versicherten in Höhe von 6,9 Milliarden Euro. Für jemanden, der ein Einkommen von monatlich 3000 Euro brutto bezieht, bedeute dies eine durchschnittliche Einsparung von 15 Euro, beziffert Spahn weiter. Der allgemeine Beitragssatz in Höhe von 14,6 Prozent ändert

sich dadurch hingegen nicht.

Die geplante Neuregelung gilt ebenso für die Rentnerinnen und Rentner, die sich künftig die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung mit der Deutschen Rentenversicherung teilen. Auch sie mussten seit 2015 die Zusatzbeiträge allein stemmen.

Zu seinem Vorhaben legte der neue Gesundheitsminister vor Kurzem den Entwurf eines

„Versichertenentlastungsgesetzes“ vor, das derzeit kontrovers diskutiert wird. Die Debatte verläuft auch deshalb hitzig, weil das Gesetzesvorhaben über die ursprünglichen Regelungen des Koalitionsvertrages hinausgeht. Denn Spahn fordert von den Krankenkassen außerdem eine Senkung der Zusatzbeiträge, was er ebenfalls per Gesetz durchsetzen will. Derzeit liegen die Zusatzbeiträge im Mittel

**Fortsetzung auf Seite 2**

Sonderbeilage zur  
Fußball-WM 2018

Großer  
Spielplan im  
Innenteil



Eltern für  
inklusive Angebote

Wunsch und Realität  
klaffen häufig auseinander

Seite 6



Schwerhörigkeit  
wird oft erst  
spät erkannt

Studien belegen, dass  
Hörgeräte geistig fit halten

Seite 23

Inklusion  
von Anfang an

Europäischer Protesttag  
zur Gleichstellung von  
Menschen mit Behinderung

Seite 7



Sandmännchen mit  
Gebärdensprache

ARD und ZDF bauen  
barrierefreie Angebote aus

Seite 3



### Anzeige



Unsere Berater  
finden für Sie die  
passende Sterbegeld-  
versicherung!

Entlasten Sie Ihre Angehörigen  
und decken alle Kosten ab!

- ✓ Aufnahme bis zum 85. Lebensjahr
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Günstiger Gruppentarif für VVS-Versicherte

Jetzt kostenlos beraten lassen.

**030-398 202 160**

www.vvs-ag.com | info@vvs-ag.com



## Blickpunkt

Ob für die Kinderbetreuung, die Pflege Angehöriger, eine Weiterbildung oder aus anderen Motiven heraus: Es gibt viele gute Gründe, in Teilzeit zu gehen. Doch wer heute diesen Schritt wagt, hat kein Recht darauf, später die Arbeitszeit wieder aufzustocken. Dabei ist die Teilzeitarbeit in den letzten zwanzig Jahren enorm angestiegen: 2017 arbeiteten in Deutschland über 15 Millionen Menschen darin, zu 80 Prozent Frauen. Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) will

jetzt etwas ändern. Er hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der ab 2019 die Rückkehr in Vollzeit ermöglichen soll. Seinen Plan bezeichnet er als ein Mittel, Altersarmut zu bekämpfen. Denn wer in Vollzeit arbeitet, erwirbt höhere Rentenansprüche. Mit der neuen „Brückenteilzeit“ setzt Heil Pläne um, die schon früher und häufig kontrovers diskutiert wurden. Auch der SoVD forderte die Politik wiederholt dazu auf, das Problem „Teilzeitfalle“ zu lösen. Leider bedeutet der neue

Plan längst nicht für alle einen Ausweg. Fast jede oder jeder Zweite wird den Rechtsanspruch nicht nutzen können. So greift er nicht für Betriebe mit weniger als 45 Beschäftigten, und auch für größere Unternehmen gibt es zahlreiche Ausnahmen. Aus Sicht des SoVD ist das Gesetz außerdem nur dann der richtige Weg, wenn es – entgegen aller Widerstände – auch für Frauen und Männer gilt, die bereits in Teilzeit arbeiten! **Adolf Bauer**  
SoVD-Präsident